„Ein Markthelfer" — antwortete jener nach der Anweisung Laue's.

Der Postbeamte sagte weiter nichts, schüttelte fast unmerklich das Haupt, zog mit Röthel ein Kreuz über den Brief, und warf denselben in einen besondern Kasten.

Laue dagegen war über den Bericht seines Sendlings hoch erfreut, sah seinen Brief bereits in den Händen seiner geliebten Agnes, und überließ sich den freudigsten Hoffnungen.

Fünftes Kapitel.

Soldatenleben.

Der Frühling war gekommen mit seinem frischen Grün, mit seinen Blumen und Blüthen, mit den Sängern der Luft, mit all seinen Freuden. Nur für den armen Laue nicht, welcher einem gefangenen Vöglein glich, das von seinem engen Käfige aus in die weite Welt blickt, sehnsuchtsvoll die Flügel hebt, und gleichwohl nicht von seinem Stängelchen fortkann. Gleichwie nun mancher Vogel in seinem Freiheitsdrange sich den Kopf an dem Käfiggitter einrennt, ebenso fühlte sich Laue manchmal versucht, seiner Noth durch einen Stich oder Schuß ein Ende zu machen. Denn ach, eine Woche nach der andern verstrich, ohne ihm Nachricht von den Seinen oder diese selbst zu bringen. Der Briefe mehrere hatte er nacheinander geschrieben, und dabei zu

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031302-0